

Deutsch

FMS/HMS 3

Name	Kandidatennummer/ Gruppennummer	<input type="text"/>
Vorname	Punktzahl	<input type="text"/>
	Note	<input type="text"/>

- Die schriftliche Prüfung Deutsch besteht aus zwei Teilen. Die Schreibaufgabe zählt bei der Bewertung doppelt so viel wie die Sprachbetrachtung.

Teil A: Sprachbetrachtung

Zeit: 40 Minuten

Teil B: Schreibaufgabe

Zeit: 60 Minuten

- Du bekommst am Anfang der Prüfung beide Prüfungsteile. Du musst zuerst den Teil A lösen. Nach 40 Minuten wird dieser Teil von der Aufsichtsperson eingezogen. Wenn du früher fertig bist, kannst du natürlich schon mit Teil B beginnen.
- Alle Aufgabenblätter sind mit Namen und Kandidatennummer/Gruppennummer zu versehen und abzugeben (auch wenn die Aufgaben nicht gelöst wurden).
- Viel Erfolg!

Achte bei all deinen Lösungen auf eine korrekte Rechtschreibung!

Lies den folgenden Text und löse dann die dazugehörigen Aufgaben! (1-6)

„Kuba“ (Auszug)

- 1 Hinter dem Ascheberg liegt der Himmel auf dem See. Schaumkraut, Schilfzigarren
2 und Telegraphenmasten spiegeln sich drin, ausserdem und nicht wegzudenken: die
3 geschlossene Wolkenmatte, tief fliegende Schwalben drunter und alle drei Stunden
4 der Linienflug nach Warschau. Zur Fütterungszeit durchschneiden Fischrücken die
5 Seeoberfläche, dann sagen die Kinder: Der See kocht, der See kocht, es gibt Fisch-
6 suppe! Wartet nicht, sonst wird sie kalt!
- 7 Die dreissig Familien im Ort sind alle miteinander verschwägert, die Linke kann sich
8 denken, was die Rechte tut. Reden zwei über einen Dritten, sagen sie zuerst seinen
9 Nachnamen, das klärt die Verwandtschaftsverhältnisse: die Schroedern, die Kretz-
10 schmarn, die Seeligern. Geklärt sind auch die Namen für Berge, Gebiete und Seen:
11 Ascheberg, Daheime und Silbersee. Die Besitzverhältnisse sind ebenfalls geklärt:
12 Die Windkraftfelder gehören einem Hersteller aus Hamburg und die Füchse, die da-
13 rauf warten, dass sich ein Vogel in den Mühlenblättern verfängt und vom Himmel
14 fällt, gehören ausserhalb der Schonzeit dem Forstamt. Der Grossmarkt an der Peri-
15 pherie der ersten Äcker gehört Toom. Die neue Umgehungsstrasse, die dran vorbeiführt,
16 möglicherweise auch, aber die Bussarde an ihrem Rand gehören sich selbst.
17 Der See ist eine Schenkung der Mitteldeutschen Braunkohlegesellschaft an den Ort.
18 Den Jüngeren kommt es vor, als sei der See schon immer ein See gewesen. Dass
19 an gleicher Stelle ein Dorf mit 390 Einwohnern, einem Gemeindeamt, einem Fuss-
20 ballplatz und einer Kirche mit marmoriertem Holzaltar gestanden haben soll, klingt in
21 ihren Ohren nach der Sage von Atlantis.
- 22 Ab und zu stellt sich heraus, dass die Grossmutter von jemandem im Atlantisdorf
23 aufgewachsen ist, das regt für Tage die Phantasie an. Wenn im Winter die Braunkoh-
24 le nachbestellt wird, murren die Alten leise und lassen sich auf keine weiteren Fragen
25 mehr ein.
- 26 Aber der Name des Sees gehört mehr oder weniger allen: Silbersee. Den hat ihm die
27 Kantorswitwe Seeliger gegeben, als noch keine Karpfen drin gezüchtet wurden, als
28 die schwarzen Milane dort noch nicht nisteten und lange bevor die Seeligern aus
29 dem Dachgestühl des Atlantisdorfs gefischt wurde.
- 30 Drei Wochen nach ihrem siebzehnten Geburtstag hatte sie sich heimlich mit einem
31 der kubanischen Gastarbeiter verlobt. Die hatte man bestellt, um sämtliche Maschi-
32 nen der Genossenschaft zu überholen. Zu vierzehnt waren sie in den hinteren Räu-
33 men des angrenzenden Kindergartens einquartiert. Sie hatten glänzende, sehnige
34 Haut von der Arbeit vor den Garagen und leuchtende Augen – von denen keiner
35 wusste, woher sie die nahmen.
- 36 Die Verlobung fand in der Personalküche des Kindergartens statt, die anderen Kuba-

3/12

37 ner als Verlobungszeugen und die Seeligern mit zerlegenen Haaren von den Kinder-
38 gartenliegen und grünen Augen, die heftiger leuchteten als die Augen der ganzen
39 Brigade zusammen. Ihr Verlobter hiess Jesús und hatte nur neun Finger, weil er sich
40 in einem anderen Einsatz den Zeigefinger mit einer Axt durchtrennt hatte. Dafür hatte
41 er elf Zehen: An seinem rechten Fuss befand sich die zusätzliche Zehe, sie war
42 weich und gleichmässig gewachsen. Vier Monate lang brachte die Seeligern den Ku-
43 banern Wurstsuppe oder Bier zum Feierabend, bevor sie Jesús an die sehnige Hand
44 nahm und zum See ging.

Auszug aus „Kuba“, erschienen im Buch „Flamingos“ von Ulrike Almut Sandig, leicht angepasst

4/12

Aufgabe 1

Beantworte die unten stehenden Fragen stichwortartig!

a) Wie wird das Mädchen im Text genannt, das sich heimlich verlobte?

b) Welche erneuerbare Energie wird im Text erwähnt?

c) Wo wohnten die Gastarbeiter?

d) Welche Augenfarbe hatte die Verlobte?

e) Wer ist mit „Brigade“ (Z. 39) gemeint?

5	
---	--

Aufgabe 2

Spielt die oben stehende Kurzgeschichte auf Kuba? Kreuze an und belege deine Antwort mit drei Hinweisen darauf, die du im Text findest! Antworte in ganzen Sätzen!

Ja Nein

a) _____

b) _____

c) _____

4	
---	--

5/12

Aufgabe 3

Ersetze die unten stehenden Wörter durch einen bedeutungsgleichen Ausdruck! (Der Sinn der Wörter, den sie im Text haben, muss erhalten bleiben.)

- a) Peripherie (Z. 14/15) _____
- b) Sage (Z. 21) _____
- c) Phantasie (Z. 23) _____
- d) heimlich (Z. 30) _____

4	
---	--

Aufgabe 4

Erkläre in ganzen Sätzen, was mit folgenden unterstrichenen Formulierungen gemeint sein könnte!

- a) Der See kocht, der See kocht, es gibt Fischsuppe! Wartet nicht, sonst wird sie kalt! (Z. 5/6)

1.5	
-----	--

- b) Die dreissig Familien im Ort sind alle miteinander verschwägert, die Linke kann sich denken, was die Rechte tut. (Z. 7/8)

1.5	
-----	--

6/12

c) Die neue Umgehungsstrasse, die dran vorbeiführt, möglicherweise auch, aber die Bussarde an ihrem Rand gehören sich selbst. (Z. 15/16)

1.5

Aufgabe 5

Ersetze die fett geschriebenen Wörter und ergänze damit den unten stehenden Satz! Der Sinn muss erhalten bleiben.

Die hatte man **bestellt**, um sämtliche Maschinen der Genossenschaft **zu überholen**.
(Z. 31/32)

Die hatte man _____ um sämtliche Maschinen der
Genossenschaft _____.

2

Aufgabe 6

Schau dir die Zeilen 7-25 erneut an: In welchen drei nacheinander folgenden Zeilen kommt dort folgendes Sprichwort (am besten) zur Geltung?

„Des einen Leid ist des anderen Freud.“ Zeilen: _____

2

7/12

Aufgabe 7

**Bestimme die Wortarten der fett geschriebenen Wörter möglichst genau!
(Keine Abkürzungen)**

a) Reden zwei **über** einen Dritten, sagen **sie zuerst seinen** Nachnamen, **das klärt** die Verwandtschaftsverhältnisse. (Z. 8 – 9)

über		seinen	
sie		das	
zuerst		klärt	

3	
---	--

b) Die neue Umgehungsstrasse, **die** dran vorbeiführt, **möglicherweise** auch, **aber** die Bussarde **an ihrem** Rand gehören **sich** selbst. (Z. 15 – 16)

die		an	
möglicherweise		ihrem	
aber		sich	

3	
---	--

Aufgabe 8

Suche in den Zeilen 26 bis 29 alle Personalformen und Partizipien II und notiere diese unten der Reihe nach im Infinitiv!

Personalformen: _____

Partizipien II: _____

4	
---	--

8/12

Aufgabe 9

Unterstreiche die Nebensätze!

Ab und zu stellt sich heraus, dass die Grossmutter von jemandem im Atlantisdorf aufgewachsen ist, das regt für Tage die Phantasie an. Wenn im Winter die Braunkohle nachbestellt wird, murren die Alten leise und lassen sich auf keine weiteren Fragen mehr ein. (Z. 22 - 25)

2	
---	--

Aufgabe 10

Setze in die indirekte Rede!

a) Die dreissig Familien im Ort sind alle miteinander verschwägert, die Linke kann sich denken, was die Rechte tut. (Z. 7/8)

Sie sagt,

3	
---	--

b)die Füchse, die darauf warten, dass sich ein Vogel in den Mühlenblättern verfängt und vom Himmel fällt,..... (Z. 12 - 14)

Sie sagt,

3	
---	--

9/12

Aufgabe 11

Bilde aus folgenden Sätzen die verbale Wortkette!

a) Der See ist eine Schenkung der Mitteldeutschen Braunkohlegesellschaft an den Ort. (Z. 17)

1	
---	--

b) Ihr Verlobter hiess Jesús und hatte nur neun Finger. (Z. 39)

1	
---	--

c) Vier Monate lang brachte die Seeligern den Kubanern Wurstsuppe oder Bier zum Feierabend. (Z. 42/43)

1	
---	--

Aufgabe 12

Bestimme den Fall, in welchem die folgenden Satzglieder im obigen Text stehen! (Keine Abkürzungen)

a) über einen Dritten (Z. 8) _____

b) ausserhalb der Schonzeit (Z.14) _____

c) an der Peripherie (Z.14/15) _____

d) man (Z. 31) _____

4	
---	--

10/12

Aufgabe 13

Übertrage folgende Sätze vollständig, unter Beibehaltung der Zeit, ins Passiv!

a) Zur Fütterungszeit durchschneiden Fischrücken die Seeoberfläche. (Z. 4/5)

2	
---	--

b) Die hatte man bestellt. (Z. 31)

2	
---	--

c) Vier Monate lang brachte die Seeligern den Kubanern Wurstsuppe oder Bier zum Feierabend. (Z. 42/43).

2	
---	--

Aufgabe 14

Forme folgenden Satz gemäss unten stehender Angaben um!

a) Die Windkraftfelder gehören einem Hersteller aus Hamburg. (Z. 12)

Indikativ, 3. Person, Singular, Plusquamperfekt

2.5	
-----	--

11/12

b) Sie hatten glänzende, sehnige Haut von der Arbeit vor den Garagen. (Z. 33/34)

Indikativ, 1. Person, Plural, Futur II

2.5	
-----	--

c) Dafür hatte er elf Zehen. (Z. 40/41)

Indikativ, 3. Person, Plural, Perfekt

2.5	
-----	--

Aufgabe 15

Baue die beiden Sätze zu einem zusammengesetzten Satz um!

Drei Wochen nach ihrem siebzehnten Geburtstag hatte sie sich heimlich mit einem der kubanischen Gastarbeiter verlobt. Die hatte man bestellt, um sämtliche Maschinen der Genossenschaft zu überholen. (Z. 30 – 32)

2	
---	--

12/12

Aufgabe 16

Setze das Adjektiv „tief“, das sich in Zeile 3 befindet, in die Vergleichsformen und nenne die dazugehörigen grammatikalischen Fachbegriffe!

Vergleichsformen:

Fachbegriffe:

3	
---	--

Aufgabe 17

Bestimme die fett gedruckten Satzglieder so genau wie möglich!

Aber der Name des Sees gehört mehr oder weniger **allen**: Silbersee. **Den** hat ihm die Kantorswitwe Seeliger gegeben, als noch **keine Karpfen** drin gezüchtet wurden, als die schwarzen Milane dort noch nicht nisteten und lange bevor die Seeligern **aus dem Dachgestühl des Atlantisdorfs** gefischt wurde. (Z. 26 – 29)

allen

Den

keine Karpfen

aus dem Dachgestühl
des Atlantisdorfs

4	
---	--

Maximale Punktzahl / Erreichte Punktzahl

69	
----	--

Teil B: Schreibaufgabe

- ☺ **Beschrifte dein Textblatt mit Namen, Vornamen und Kandidaten- bzw. Gruppennummer.**
 - ☺ Gib die Nummer und den Titel des Aufsatzthemas an.
 - ☺ Setze rechts einen breiten Rand (ca. 3 cm) für die Korrektur.
 - ☺ Gliedere deinen Text in sinnvolle Abschnitte.
 - ☺ Gestalte ihn so, dass man als Leser/in deinen Überlegungen gut folgen kann.
 - ☺ Drücke dich sprachlich möglichst präzise, anschaulich und korrekt aus.
-

Wähle von den vier Themen jenes, das dich am meisten anspricht.

1 Begegnung mit dem Fremden

Im Textausschnitt aus dem ersten Teil der Prüfung begegnen sich Gastarbeiter aus Kuba und die Bewohnerinnen und Bewohner eines abgelegenen deutschen Dorfes.

Erzähle von deiner Begegnung oder Bekanntschaft mit einem Menschen aus einem dir fremden Kulturkreis. Was weißt du Interessantes über die Person und ihr Leben, was vermutest du? Was beeindruckt dich an ihr?

2 Verunfallt

Im Textausschnitt aus dem ersten Teil der Prüfung verliert Jesús bei einem Arbeitsunfall einen seiner Finger.

Schildere einen Unfall, in den du verwickelt warst. Was ist passiert? Wie ging es dir dabei? Wie bist du mit der Situation umgegangen?

3 Dorfgemeinschaft: Fluch oder Segen?

Im Textausschnitt aus dem ersten Teil der Prüfung wird von einer Dorfgemeinschaft berichtet, in der jeder jeden kennt. Diskutiere die Frage, welche Vor- und welche Nachteile eine solche Dorfgemeinschaft für die Einwohner hat. Greife dabei auch auf deine eigenen Erfahrungen mit der Wohnsituation zurück.

4 Eine Geschichte erfinden

Im Textausschnitt aus dem ersten Teil der Prüfung verlobt sich ein siebzehnjähriges Mädchen mit einem Gastarbeiter aus Kuba. Erzähle die Geschichte der beiden weiter.